

Identifikation des Handlungsbedarfs

Bedarfsgerechte Lösung

1. Machen Sie schon oder suchen Sie noch?

Möchten Sie die bestehenden Maßnahmen auf Herz und Niere prüfen? Sind Sie mit der Ist-Situation unzufrieden und wollen Sie sie verbessern? Möchten Sie etwas Neues ausprobieren?

2. Was machen Sie konkret?

Prüfen Sie anhand der Checkliste, welche Qualitätskriterien Ihre Maßnahmen schon erfüllen. Setzen Sie dort einen Haken, wo Sie bereits aktiv sind.

3a. Wie gut ist das, was Sie machen?

Prüfen Sie, was Ihre Maßnahmen bewirkt haben. Nutzen Sie dazu Quellen, wie Befragungen, Informationen aus der Pflegedokumentation oder Ergebnisse der Qualitätsprüfungen.

3b. Wie wollen Sie besser werden?

Gehen Sie die Checkliste erneut durch. Dort, wo Sie keinen Haken gesetzt haben, können Sie direkt ansetzen. Legen Sie fest, mit welchem Kriterium Sie anfangen möchten.



Bewohnerinnen und Bewohner

Sie haben im Blick, dass Bewegung ältere Menschen länger fit hält sowie psychisches Wohlbefinden und soziale Teilhabe fördert. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Kooperieren Sie bei Ihren Bewegungsangeboten z. B. mit Sportvereinen? Stehen diese allen offen und sind an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst? Haben Sie dafür Räumlichkeiten?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Nutzen ihre Bewohnerinnen und Bewohner die Angebote? Beobachten alle Beteiligten inklusive Angehörigen eine Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens?

Was Sie noch tun können, um die Mobilität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken, diskutieren Sie am besten in Ihrem Steuerungskreis. Hier helfen Ihnen die Checklisten zu Prozessen und Strukturen weiter.



Denken Sie beides zusammen und verbessern Sie: Wohlbefinden & Lebensqualität sowie Arbeitszufriedenheit & Betriebsklima

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sie haben bereits im Blick, dass Handlungskompetenzen und Wissen zur körperlichen Aktivität helfen, physische Belastungen in der Pflege zu reduzieren. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Haben Sie ein Präventionskonzept für Bewegungsförderung? Können Ihre Beschäftigten Angebote wie Rückenschule dauerhaft nutzen?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Schaffen Sie es, Ihre Belegschaft zu motivieren, Angebote zur Bewegungsförderung zu nutzen? Kommen die Bewegungsangebote gut an?

Welche Maßnahmen Ihren Beschäftigten am besten nützen, kann Ihr Steuerungskreis beschließen. Wie Sie ein solches Gremium aufbauen, verraten die Checklisten zu Prozessen und Strukturen.



Identifikation des Handlungsbedarfs

Bedarfsgerechte Lösung

1. Machen Sie schon oder suchen Sie noch?

Möchten Sie die bestehenden Maßnahmen auf Herz und Niere prüfen? Sind Sie mit der Ist-Situation unzufrieden und wollen Sie sie verbessern? Möchten Sie etwas Neues ausprobieren?

2. Was machen Sie konkret?

Prüfen Sie anhand der Checkliste, welche Qualitätskriterien Ihre Maßnahmen schon erfüllen. Setzen Sie dort einen Haken, wo Sie bereits aktiv sind.

3a. Wie gut ist das, was Sie machen?

Prüfen Sie, was Ihre Maßnahmen bewirkt haben. Nutzen Sie dazu Quellen, wie Befragungen, Informationen aus der Pflegedokumentation oder Ergebnisse der Qualitätsprüfungen.

3b. Wie wollen Sie besser werden?

Gehen Sie die Checkliste erneut durch. Dort, wo Sie keinen Haken gesetzt haben, können Sie direkt ansetzen. Legen Sie fest, mit welchem Kriterium Sie anfangen möchten.



Bewohnerinnen und Bewohner

Sie haben im Blick, dass Bewegung ältere Menschen länger fit hält sowie psychisches Wohlbefinden und soziale Teilhabe fördert. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Kooperieren Sie bei Ihren Bewegungsangeboten z. B. mit Sportvereinen? Stehen diese allen offen und sind an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst? Haben Sie dafür Räumlichkeiten?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Nutzen ihre Bewohnerinnen und Bewohner die Angebote? Beobachten alle Beteiligten inklusive Angehörigen eine Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens?

Was Sie noch tun können, um die Mobilität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken, diskutieren Sie am besten in Ihrem Steuerungskreis. Hier helfen Ihnen die Checklisten zu Prozessen und Strukturen weiter.



Denken Sie beides zusammen und verbessern Sie: Wohlbefinden & Lebensqualität sowie Arbeitszufriedenheit & Betriebsklima

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sie haben bereits im Blick, dass Handlungskompetenzen und Wissen zur körperlichen Aktivität helfen, physische Belastungen in der Pflege zu reduzieren. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Haben Sie ein Präventionskonzept für Bewegungsförderung? Können Ihre Beschäftigten Angebote wie Rückenschule dauerhaft nutzen?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Schaffen Sie es, Ihre Belegschaft zu motivieren, Angebote zur Bewegungsförderung zu nutzen? Kommen die Bewegungsangebote gut an?

Welche Maßnahmen Ihren Beschäftigten am besten nützen, kann Ihr Steuerungskreis beschließen. Wie Sie ein solches Gremium aufbauen, verraten die Checklisten zu Prozessen und Strukturen.

